



m

Vorarlberger  
Musikschulwerk

# FORT BILD UNG

Sommersemester 2018



Vorarlberg  
unser Land

**FORTBILDUNG** 2

**INFORMATION** 32

Vorarlberger Musikschulwerk  
Vorarlberger Landeskonservatorium  
Pädagogische Hochschule Vorarlberg

## Sehr geehrte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, liebe Studierende!

Ich freue mich, Ihnen für die kommenden Monate des Sommersemesters 2018 ein interessantes und abwechslungsreiches Kursprogramm präsentieren zu dürfen. Ich freue mich sehr, dass zahlreiche Lehrende das Angebot des Vorarlberger Musikschulwerks im Wintersemester genutzt haben und damit auch ein neuer Anmelderekord erzielt werden konnte. Dies verdeutlicht einmal mehr das starke Interesse der Lehrenden an ihrer beruflichen Weiterentwicklung.

Durch unsere semesterweise Organisation der Fortbildungen – die österreichweit einzigartig ist – ist es uns möglich, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Lehrenden zeitnah einzugehen. Bei hohen TeilnehmerInnenzahlen wird auch im laufenden Semester unkompliziert und kurzfristig reagiert. Im Wintersemester konnten somit die Kurse „Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg“ und „Relative Solmisation“ aufgrund der hohen Anmeldezahlen ein zweites Mal angeboten werden.

Gleichzeitig wird aber auch immer mehr vorausgeplant. In den kommenden Semestern soll das Thema MusikerInnengesundheit wieder mehr in den Vordergrund rücken. Dazu gehört die Arbeit mit dem Körper mit Hilfe verschiedener Techniken. Gleichzeitig wird auch ein Blick auf die langfristige seelische Gesundheit gerichtet, um eigene Bedürfnisse kennenzulernen und besser kommunizieren zu können.

Neben Lehrenden des Konservatoriums sowie ReferentInnen, die bereits ein- oder mehrmals im Land waren, konnten auch neue Vortragende gewonnen werden, die in diesem Semester wichtige Impulse setzen werden.

Das Sommersemester ist traditionell durch Wettbewerbe, Tage der offenen Tür sowie Schlusskonzerte kürzer und sehr fordernd. Ich hoffe dennoch, dass Sie Zeit finden, von den spannenden und qualitätsvollen Angeboten Gebrauch zu machen.

Für das kommende Sommersemester 2018 wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Dr. Bernadette Mennel  
Landesrätin für Wissenschaft und Weiterbildung



GANZ IN DER MUSIK CRESCENDO	4
ZUR KUNST DES IMPROVISIERENS	6
GRUNDLAGEN DER ENSEMBLELEITUNG	8
FASZINIERENDE FASZIENARBEIT	10
KLEIN ABER FEIN	12
MEINE BLOCKFLÖTE UND ICH	14
PRACTICE, PRACTICE, PRACTICE	16
CLARINETS CONNECTED	18
AUF DEM WEG ZU BRONZE, SILBER UND GOLD	20
SEHNSUCHT NACH RESONANZ	22
PLANEN - SINGEN - MUSIZIEREN	24
SAXOPHON-KAMMERMUSIK	26
SCHMERZFREIE HALTUNG FÜR GITARRISTINNEN	28
STIMMHYGIENE & LAX VOX®	30

A close-up photograph of a green traffic light lens. The lens is composed of many small, circular green LEDs. The background is dark with several out-of-focus, colorful bokeh lights in shades of red, orange, yellow, and cyan. The text 'FORT BILDUNG' is overlaid in white, bold, sans-serif capital letters across the center of the green lens.

# FORT BILD UNG



# GANZ IN DER MUSIK CRESCENDO

Fr, 16. Februar 2018, 18.00 – 21.00 Uhr  
Sa, 17. Februar 2018, 09.00 – 17.30 Uhr  
Musikschule Bludenz

## Verena Unterguggenberger

Pädagogin, Referentin, Autorin

Studium am Kärntner Landeskonservatorium

Auseinandersetzung mit der Pädagogik von Emmi Pikler und Maria Montessori

„Ich arbeite mit Menschen, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten, ihren eigenen Weg in der Musik zu finden und zu gehen. Ich denke, dass wir keinem Menschen etwas beibringen können. Aber wir können ihm helfen, dass er es in sich selbst entdeckt.

Mein Interesse ist die Vermittlung eines Unterrichts, der anderen Menschen hilft, zu entdecken.“



Verena Unterguggenberger

Lehrende und Studierende  
aller Fachbereiche

## Kursbeschreibung

Sich üben und reflektieren, dabei wachsen und entwickeln -  
man „crescendiert“, indem man es tut.

Ein „Wachsen“ für die AbsolventInnen aus „GANZ in der Musik“.

Bei diesem Workshop werden weitere, neue Inputs die absolvierte Ausbildung  
ergänzen.

Mit der Referentin werden brauchbare Stücke für das Erarbeiten im Unter-  
richt ausprobiert, relativ solmisiert, Abläufe gefestigt und wiederholt, über  
sinnvolle Testungen nachgedacht, neue Materialien vorgestellt etc. -  
ein begleitendes Miteinander für die praktische Umsetzung im Unterricht.

Diese zwei Tage sind auch für interessierte Neugierige geeignet, um zu  
erfahren, was man denn da so tut ...



# ZUR KUNST DES IMPROVISIERENS

Fr, 16. Februar 2018, 18.00 - 20.30 Uhr

Sa, 17. Februar 2018, 09.15 - 16.30 Uhr

Musikschule Bregenz

## Christiane Michel-Ostertun

erhielt von Jugend an Klavier-, Cello- und Orgelunterricht. Sie studierte an der Musikakademie Detmold Klavier und Kirchenmusik (Prof. G. Weinberger, Prof. R. Zimmermann) und schloss mit Auszeichnung ab. Aufbaustudien bei J. Laukvik und A. Schröder führten sie zur Künstlerischen Reifeprüfung und zum Orgel-Konzertexamen.

Während des Studiums gewann sie den 2. Preis beim Frankfurter Improvisationswettbewerb. Nach Lehraufträgen in Herford und Heidelberg wurde sie an die Hochschulen für Kirchenmusik in Herford zur Professur für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation berufen. Konzerte, Kurse und Jurytätigkeiten führten sie durch Deutschland, Norwegen, Österreich und die Schweiz. Seit 2011 hat sie ihr Repertoire durch Live-Musik zu Stummfilmen erweitert. Sie unterrichtet die Methodik der Orgel Improvisation und schrieb dazu mehrere Lehrbücher. Ihr kompositorisches Schaffen umfasst Chor- und Orgelwerke sowie zahlreiche Orgelkonzerte für Kinder.

Seit 1999 leitet sie den Chor für Geistliche Musik Ludwigshafen mit jährlich zwei Oratorien-Aufführungen und übernahm 2011 den Kammerchor Concerto Cantabile, der sich mit anspruchsvoller a-cappella-Musik befasst. Sie ist mit Robert Schmiederer verheiratet und hat drei Kinder aus erster Ehe mit Johannes Matthias Michel.



Christiane Michel-Ostertun

Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Tasten-  
instrumente

## Kursbeschreibung

### So gelingt es, Improvisationen auszuarbeiten

Wie beim Kurs 2016 gilt das Motto: Jeder kann improvisieren lernen.

Selbst für AnfängerInnen gibt es Übungen, die schon in der ersten Stunde die Freude am Improvisieren wecken können. Die Lehrenden sollten über einen systematischen Aufbau und über didaktische Methoden einen Überblick haben.

Christiane Michel-Ostertun setzt sich besonders für die Didaktik der Improvisation ein und schrieb dazu mehrere einschlägige Lehrbücher. Bei diesem Workshop wird sie die TeilnehmerInnen praktisch zum Improvisieren anleiten und zahlreiche Beispiele vorzeigen.

Unterschiedlichste Zugänge, Möglichkeiten und Ideen zur Improvisation, auch für Intonationen, werden im Fokus stehen. Auf Wunsch können auch Begleitsätze oder freie Stücke behandelt und in Varianten ausprobiert werden.



# GRUNDLAGEN DER ENSEMBLELEITUNG

Sa, 24. Februar 2018, 14.00 – 18.00 Uhr  
Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

## Benjamin Lack

unterrichtet am VLK und leitet dort das Symphonieorchester, die KBSinfonietta und den Chor. Er ist darüber hinaus Domkapellmeister an St. Nikolaus in Feldkirch, künstlerischer Leiter des Bregenzer Festspielchores und des Kammerchors Feldkirch.

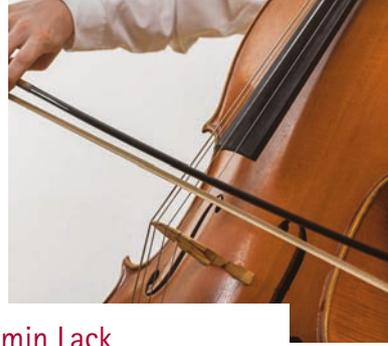
Im Rahmen eines Lehrauftrages dirigierte er das Symphonieorchester und das Kammerensemble der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart.

Lack absolvierte umfangreiche Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Er war Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrates und absolvierte mehrere Meisterkurse. Wichtige Impulsgeber waren Persönlichkeiten wie Mariss Jansons und Kurt Masur.

Lack dirigierte u. a. bei den Bregenzer Festspielen und am Vorarlberger Landestheater.

In diesem Jahr stand er das erste Mal am Pult der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und gab sein Debüt beim Symphonieorchester Vorarlberg mit Joseph Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten“.



Benjamin Lack

Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Streich-  
instrumente

## Kursbeschreibung

Eine Fortbildung speziell für StreicherInnen

---

In dieser Veranstaltung geht es um

- Auffrischen und Weiterentwickeln dirigiertechnischer Grundlagen, von Auftakt bis Zäsur
- Reflektion der eigenen Körpersprache, Gestik, Mimik, usw.
- Deren Einfluss auf das Ensemble und die Probenarbeit
- Wie arbeite ich spezifisch mit Streichorchestern, bzw. Streichensembles?
- Probendramaturgie, Timing, Motivation
- Probenplanung
- Programmplanung

Bitte Instrumente mitbringen.

Ein weiterführender Kurs im Wintersemester 2018/2019 ist angedacht.



# FASZINIERENDE FASZIENARBEIT FÜR DEN ALLTAG

Sa, 17. März 2018, 09.00 – 16.30 Uhr  
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

## Regula Kym

Auf dem Weg von der Pädagogik über den Tanz, Chinesische Medizin (Grundausbildung), Spiraldynamik, Atem- und Energiearbeit und diversen körperorientierten Fortbildungen entstand vor über 20 Jahren die Nischenarbeit „Körperwahrnehmung für MusikerInnen“.

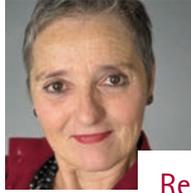
Das „Lieblingskind“ der Dozentin sind seit der Ausbildung für „Integrative Körperarbeit“ vor rund sechs Jahren die faszinierenden Faszien, die alles mit allem verbinden.

Seit bald 30 Jahren unterrichtet Regula Kym an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste Departement Musik Klassik) Gruppenstunden und Einzelarbeit in „Körperwahrnehmung und Atmung“. Neu dazugekommen ist seit WiSe 17 die „Sängerische Körperarbeit“ für den BA Gesang Klassik.

Jahrelange Zusammenarbeit mit GesangspädagogInnen.

Seit 2015 Meisterkurse für Gesang und Körperarbeit (Memmingen) im Co-Teaching.

Leiten von Körper-, Mental- und Systemischem Coaching.



Regula Kym



Lehrende und Studierende  
aller Fachbereiche

## Kursbeschreibung

Durch meine jahrelange Arbeit am und mit dem Körper ist mir klargeworden, dass es da neben Knochen und Muskeln noch etwas Wichtiges geben muss. Dank der jungen wissenschaftlichen Faszien Forschung (ca. 20 Jahre) bekam ich die Antwort: Das Etwas sind die Faszien, auch Bindegewebe genannt. Gönnen Sie sich einen Tag mit dem Erforschen, Erleben, Wahrnehmen, Arbeiten, Kennenlernen und Begreifen Ihrer Front- und Rücken-Muskelfaszien. Neben der praktischen Arbeit gibt es viel Wissenswertes und Hilfreiches zum Thema Faszien.

- 
- Was sind Faszien?
  - Was ist ihre Bedeutung, ihre Aufgabe im Körper?
  - Was mag die Faszie?
  - Woran merke ich, dass meine Faszien nicht in Harmonie sind?
  - Wie arbeite ich mit meinen Myofaszien (Muskelfaszien)?
  - Was ist die Bedeutung der vorderen und rückwärtigen Faszienlinie (Trains)?
  - Wie spielen diese zwei Trains in Bezug auf die Aus- und Aufrichtung des Körpers zusammen?
  - Wie erkenne ich, dass das Gleichgewicht dieser zwei Faszienlinien nicht in Harmonie ist?
  - Viele Antworten, viele neue und erweiternde Erfahrungen!



# KLEIN ABER FEIN SMALL PERCUSSION

Fr, 16. März 2018, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 17. März 2018, 09.00 – 16.30 Uhr

Musikschule am Hofsteig, Wolfurt

## José Cortijo

Geboren in Barcelona, Spanien, ist José seit 1983 als Musiker und Dozent in Deutschland tätig. Seine stilistische Offenheit zeigt sich bei zahlreichen Auftritten, u. a. mit Nina Corti, Chris Thompson, Al Jarreau, Thomas Anders, Jon Lord, Uwe Ochsenknecht, The Supremes, Farfarello, Peter Kraus, Conexión Latina, NDR-Big-Band, sowie bei TV-, Rundfunk- und Plattenaufnahmen u. a. für BR3, NDR, SWR, HR, PRO 7 und seiner Mitwirkung bei verschiedenen Musicals. Als einziger Professor für Latin Percussion in Deutschland, unterrichtet er an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und ist ein gefragter Dozent bei zahlreichen Workshops und Seminaren im In- und Ausland.

Weiterhin ist er Autor des Buches Latin-Timbales (LEU-Verlag 2002) und des Buches Kleinpercussion Spielen (LEU-Verlag 2005). Autor der Video-Musikschule für Congas I (erschienen bei IMP-Warner Bros. 1995) sowie einer Workshopreihe in der Fachzeitschrift „Drums & Percussion“. Ideengeber für das Latin-Percussion PlugIn im Notationsprogramm Finale und Autor des Add On für Finale „score-Groove“.

Künstlerischer Leiter der „World Percussion Academy“.



José Cortijo

Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Schlag-  
instrumente

## Kursbeschreibung

Sie sind in fast jedem Musikbereich zu finden und trotzdem werden die kleinen Percussion-Instrumente oft unterschätzt - zu Unrecht.

In diesem Workshop werden traditionelle und moderne Spieltechniken von Instrumenten wie Shaker, Guiro, Maracas, Tambourine sowie Triangel vorgestellt und typische Rhythmen dieser Instrumente gezeigt. Dieser Workshop richtet sich an alle SchlagzeugerInnen verschiedener Stillistiken, die ihr musikalisches Spektrum erweitern möchten.

- 
- Kennenlernen von Spieltechnik
  - Erarbeitung traditioneller Rhythmen
  - Musikpraxis



# MEINE BLOCKFLÖTE UND ICH

Von der ersten Neugier zum versierten Spiel

Fr, 06. April 2018, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 07. April 2018, 09.00 – 17.30 Uhr

Musikschule Bregenz

## Agnès Blanche Marc

In Paris geboren, studierte sie Blockflöte bei J. Catrice, S. Marq und C. Michon. Bei H. Reyne lernte sie Flageoletts spielen. Sie erhielt die Goldmedaille mit Auszeichnung für ihr Konzertdiplom und das staatliche Lehrdiplom für Alte Musik. 1991 gewann sie den Pariser Blockflötenwettbewerb „Lucien Wurmser“.

Als Bratschistin eines Streichquartetts zog sie 1994 nach München und studierte bei Sergiù Celibidache Dirigieren und Musik-Phänomenologie.

Als Solistin tritt sie in ganz Europa auf und namhafte Komponisten schreiben Werke für sie. Mit Graham Waterhouse hat sie pädagogische Stücke entwickelt. Sie unterrichtet an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Blockflöte und Kammermusik und gibt Pädagogikseminare und Meisterkurse im In- und Ausland.

Bei Edition Delor ist ihr dreibändiges Lehrwerk „Meine Blockflöte und ich“ erschienen. Die Pädagogik von Agnès Blanche Marc betrachtet das Erlernen eines Instrumentes als ganzheitliche Forderung und Förderung. Sie stützt sich auf Erkenntnisse der modernen Gehirnforschung, der Kinderpsychologie, der allgemeinen Pädagogik sowie auf praktische Bühnenpraxis und auf 30 Jahre eigener Unterrichtserfahrung.



Agnès Blanche Marc



Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Blockflöte

## Kursbeschreibung

Einfach im Gebrauch, vielschichtig in seinen pädagogischen Möglichkeiten.

Das Lehrwerk „Meine Blockflöte und ich“ ist ganzheitlich aufgestellt und basiert auf technischen, kreativen und kognitiven Inhalten. Immer wieder sind geschickt musikhistorisch relevante Inhalte eingestreut. Dadurch werden die angehenden FlötistInnen in ihrem musikalischen Interesse optimal gefördert.

Neben der umfassenden Vorstellung des Lehrwerkes, wird besonderes Augenmerk auf musikalische Gestaltung und auf die Technik (Atemtechnik, Artikulation, Fingertechnik) als Weg zur inneren Freiheit und zu mehr Ausdruck im Spiel, gelegt.

Die fundierte, physiologisch orientierte und körperbetonte Technik verhindert von Anfang an, Blockaden aufzubauen oder löst diese auf. Mit diesem Ansatz haben Kinder von Beginn an mehr Freude am Spielen und dadurch sofort mehr Erfolgserlebnisse beim Lernen.



# PRACTICE, PRACTICE, PRACTICE

Sa, 07. April 2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
Musikschule Feldkirch

## Gianfranco Sannicandro

wurde in Bari, Italien geboren und lebt in Salzburg. Er hat seine Konzertfachausbildung in Italien bei M. Somma mit höchster Auszeichnung absolviert, perfektionierte sich weiter u. a. mit K. Bogino in Portogruaro, A. Pennella in Neapel, O. Jablonskaya und K. Kämmerling am Mozarteum Salzburg und gewann während seiner Studienzeit mehrere italienische Wettbewerbe.

Er entdeckte bald seine Leidenschaft für die Musikvermittlung und die pädagogische Arbeit am Klavier. Seit über 20 Jahren lehrt er sehr erfolgreich am Musikum Salzburg. Mit innovativen Konzepten realisierte er erfolgreiche Projekte wie Sommerstudio, Pianoforum und Pianoplus, die auch über Salzburg hinaus große Resonanz finden.

Neben dem Unterricht pflegt Gianfranco Sannicandro eine rege Konzerttätigkeit mit unterschiedlichsten Programmen. Dazu zählen z. B. Beethovens 5. Klavierkonzert im Großen Saal des Mozarteums Salzburg, Schuberts "Forellen Quintett" bei den Kitzbühler Sommerkonzerten, Bartóks Sonate für 2 Klaviere und Schlagzeug, Mendelssohns Doppelkonzert, Beethovens Triple Konzert, Lieder- und Klavierabende, Familienkonzerte für die Stiftung Mozarteum Salzburg und Auftritte mit dem Mozarteum Orchester.

Wettbewerbsjuror in Italien, Russland und Österreich. 2007 bis 2015 Tasten-Fachgruppenleiter am Musikum Salzburg. Im Juli 2017 erhielt er beim Münchener Klavierpodium der Jugend den Dialog-Preis für seine herausragende pädagogische Leistung.



Gianfranco Sannicandro

Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Tasten-  
instrumente

## Kursbeschreibung

**Unterrichts- und Lernerfahrung mit begabten SchülerInnen als spannendes musikalisches Erlebnis**

Der Weg führt von der Entdeckung der Begabungen und schlummernden Fähigkeiten hin zum motivierten Aufbau eines analytisch- technisch- musikalischen Fundaments.

Von Anfang an ist konsequentes und fundiertes Arbeiten gefragt. Ob für AnfängerInnen oder Fortgeschrittene: Das Universum Musik (und Klaviermusik insbesondere) möchte ständig intensiv entdeckt und erweitert werden.

Lernmethoden und Übestrategien spielerisch vermitteln und emotional verinnerlichen, Selbststeuerung der SchülerInnen aktivieren und anregen, ökonomischer Unterrichtseinsatz und positive Motivationsverstärkung sind Themen dieser Fortbildung.



# CLARINETS CONNECTED

Sa, 07. April 2018, 09.00 – 17.00 Uhr  
Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

## Hubert Salmhofer

Nach dem Studium an der KUG Lehrender dort und an der Musikschule Walgau, seit 2003 am Kärntner Landeskonservatorium.

Internationale Kammermusiktätigkeit mit namhaften MusikerInnen und Ensembles und zahlreichen Orchestern wie: RSO Wien, Volksoper, Philharmonia Wien, Concentus musicus.

Gründungsmitglied der Ensembles „Trio Clarin“, „Trio Gemärch“ und der „vienna clarinet connection“.

Dozent bei internationalen Musikakademien.

## Wolfgang Kornberger

Studium an der mdw (Konzertfach und IGP), unterrichtet seit 2003 auch dort und bei zahlreichen Meisterkursen.

Preisträger der von den Wiener Philharmonikern verwalteten WANAS-Stiftung.

Er spielte er mit namhaften Dirigenten bei folgenden Orchestern: Wiener Philharmoniker, Wiener Staatsoper Orchester, RSO Wien, Wiener Volksoper, Mozarteumorchester, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Klangforum Wien, Salzburger Orchester Solisten und Styriarte Festspielorchester.

1994-1997 Mitglied im Bassethornensemble „Trio Clarin“.

Seit 1995 Mitglied bei der „vienna clarinet connection“.

Entwicklung einer Bassklarinette mit Rudolf Tutz.



Hubert Salmhofer



Wolfgang Kornberger



Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Klarinette

## Kursbeschreibung

Wolfgang Kornberger und Hubert Salmhofer (vienna clarinet connection) werden in diesem Workshop ihre langjährigen Erfahrungen als Pädagogen sowie Orchester- und Kammermusiker weitergeben. Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit im Ensemble.

- 
- Vorstellung und Erarbeitung von neuer Literatur für Klarinettenensemble
  - Effizientes und zielorientiertes Arbeiten im Ensemble
  - Klarinettenspezifische Problemlösungen in der Atmung, Tongebung und Technik
  - Bearbeiten von Blättern
  - Improvisation
- 

Bitte Instrumente mitnehmen!

(Bitte um Rückmeldung, wer auch ein Bassethorn oder eine Bassklarinetten mitnehmen könnte.)



# AUF DEM WEG ZU BRONZE, SILBER UND GOLD

Sa, 07. April 2018, 09.30 – 12.30 Uhr  
Musikschule Hofsteig, Wolfurt

## **Gabriel Ahumada**

wurde in Chicago geboren und wuchs in Bogotá, Kolumbien auf, wo er seine erste musikalische Ausbildung am Konservatorium erhielt.

Ab 1986 studierte er an der mdw bei B. Gisler IGP und Konzertfach und schloss beide Studien mit einstimmiger Auszeichnung ab. 1993 erhielt er den Würdigungspreis vom Bundesministerium für Unterricht und Sport.

Es folgten Aufbaustudien an der Hochschule für Musik Stuttgart bei J. C. Gerard und Solistendiplom am Konservatorium Zürich bei Ph. Racine. Meisterkurse bei A. Nicolet, S. Milan, R. Aitken, P.L. Graf, C. Levine.

Gründungsmitglied des Miroir Bläserquintetts und zahlreiche Konzerte in Österreich, Italien, Deutschland, Südamerika und Japan. Ahumada war zu Gast bei internationalen Flötenfestivals in Kolumbien, Ecuador und Belgrad.

In den letzten Jahren trat er als Solist bei Internationalen Musikfestivals in Kolumbien auf. Seit 1994 ist G. Ahumada stellv. Solo-Flötist der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und seit 2013 koord. Soloflötist. Seit 1996 regelmäßige Unterrichtstätigkeit in diversen Universitäten für Musik in Bogotá, Kolumbien und Leitung mehrerer Projekte mit Jugendorchestern.

Seit 2004 leitet er eine Querflötenklasse am VLK.



Gabriel Ahumada



Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Querflöte

## Kursbeschreibung

Wie kann die langfristige und umfassende flötistische Vorbereitung der Übertrittsprüfungen in die Unter-, Mittel- und Oberstufe für Querflöte gut gelingen?

Die Musikschulprüfungen und die Vorbereitung anspruchsvoller Werke für Konzerte sind wichtige Ziele für SchülerInnen und Lehrende.

Die Vorbereitungsphase ist eine Zeit intensiven Übens für die SchülerInnen, in der man sich mit den wichtigen Aspekten des Flötenspiels auseinandersetzt.

Sowie die Literatur anspruchsvoller wird, zeigen sich aber oft Schwächen im Bereich von Atemtechnik, Zungentechnik, Ansatz, Körperhaltung und Fingeragilität stärker als im Anfangsunterricht.

Neue Lernfelder wie z. B. Vibrato, Flatterzunge und moderne Spieltechniken bereiten zusätzliche Herausforderungen.

Der Workshop mit Gabriel Ahumada bietet einen fokussierten Blick auf die verschiedensten Aspekte des Flötenspiels, deren mögliche Vermittlungs- und Übemethoden, sowie die Früherkennung und Behebung fehlerhafter und problematischer Angewohnheiten.

Für den wertvollen Erfahrungsaustausch der KollegInnen untereinander zu diesen Themen gibt es auch Zeit und Gelegenheit.

In Kooperation mit





# SEHNSUCHT NACH RESONANZ

Zeigen was in uns steckt, wenn wir älter werden

Sa, 14. April 2018, 10.00 - 17.30 Uhr  
Musikschule Feldkirch

## **Irmtraud Tarr**

geboren in Lörrach, ist eine international anerkannte Konzertorganistin, Universitätsprofessorin und Autorin.

Sie hat zahlreiche Aufnahmen für Tonträger, Funk und Fernsehen gemacht. CDs - meist auf historischen Orgeln - hat sie in Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Deutschland und Lettland aufgenommen. Allein die ARD hat vier einstündige TV-Sendungen über sie als Organistin produziert, die regelmäßig wiederholt werden.

Unter ihren mehrfachen Auszeichnungen und Preisen sind die Verdienstmedaille in Silber der Stadt Rheinfelden für kulturelle Verdienste (2003), sowie weitere aus Bayern und Czechien zu nennen. Im Dezember 2016 erhielt sie vom Land Baden-Württemberg die Staufer-Medaille wegen ihrer vielfältigen kulturellen, musikalischen und literarischen Verdienste.

Ihre wissenschaftliche Karriere umfasst die Promotion zum Dr. phil. (Universität Hamburg 1987) und die Berufung zur Universitätsprofessorin für Performance Science an der Universität Mozarteum Salzburg, wo sie seit 2014 einen Lehrstuhl innehat.

Sie ist Autorin von inzwischen 34 Fach- und Sachbüchern, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Viele sind Bestseller.



Irmtraud Tarr

Lehrende und Studierende  
aller Fachbereiche

## Kursbeschreibung

Anders als in anderen Berufen sind MusikpädagogInnen als „ganze Menschen“ gefragt und gefordert. Deshalb ist Resonanz mit all ihren Facetten, in der sowohl Lehrkräfte als auch SchülerInnen als antwortende, berührende, mitschwingende Personen erlebt werden, grundlegend. Die Persönlichkeit und die erfolgreiche Arbeit im Medium Musik wird entscheidend geprägt von der Offenheit und Wachheit für Resonanz Erfahrungen.

Älter werdend, erfahren viele zu wenig Resonanz. Sie verausgaben sich, brennen aus oder entfremden sich von ihren ursprünglichen Wünschen nach Lebendigkeit. „Werde, der du bist“ braucht heute ein beherztes Ja zu atmosphärisch-schöpferischen Fragen, die Positivkräfte in Gang setzen: „Womit stehe ich in Resonanz?“ „Was bewegt, berührt, ergreift und verwandelt mich?“ „Was führt mich über mich selbst hinaus?“

Zentral ist die Frage: Was ist meine leibliche Resonanz, der feine Draht zu mir selbst? Bei sich zu sein und gleichzeitig Verbundenheit zu erfahren, ist nicht nur Grundlage kreativen Musikunterrichts, sondern schlichtweg das Medium, der Isolation und Zerrissenheit unter KollegInnen, Lehrenden und SchülerInnen entgegenzuwirken und sie zu überwinden. Das Seminar bietet die Möglichkeit, mehr über sich selbst zu erfahren und sich damit Quellen des Resonanzraumes, der Empathie und wechselseitigen Einfühlung zu erschließen.



# PLANEN – SINGEN – MUSIZIEREN

Musikunterricht für die 3. und 4. Klasse Volksschule

**Sa, 21. April 2018, 09.00 – 17.00 Uhr**  
**Musikschule Rankweil-Vorderland**

## **Beat Alig**

Seit 2007 Hauptamtlicher Dozent für Schulmusik an der Pädagogischen Hochschule in St. Gallen (CH)

Seit 2011 Kursleiter in der Lehrerweiterbildung

Seit Januar 2017 neben seiner Tätigkeit als Dozent an der PHSG wieder als Musiklehrer an der Oberstufe Rotkreuz tätig

1998 – 2008 Musiklehrer am Gymnasium in Chur

Trompeten- und Schulmusikstudium an den Musikhochschulen Zürich und Basel

7 Jahre Unterricht als Volksschullehrer

Weitere Informationen zu Beat Alig und zu seinem Lehrwerk auf der Volksschulstufe unter [www.beatalig.ch](http://www.beatalig.ch)



Beat Alig



Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs EMP

## Kursbeschreibung

Im ersten Kursteil werden unterschiedliche, musikalische Themenbereiche aufgezeigt, welche mit gemeinsam erarbeiteten Jahresplanungen strukturiert durch die beiden Lernjahre der dritten und vierten Volksschulstufe führen. Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich dem Singen mit diesen Altersstufen. Einfache Einsingschemas zeigen auf, wie Stimmbildung am Lied oder Stimmbildungsgeschichten umgesetzt werden können. Zum Singbereich gehören auch Lieder für diese Stufen und Tipps, was beim Singen mit Kindern zu beachten ist.

Sollte es die Zeit noch zulassen, wird sich ein dritter Kursteil mit der Einführung / Bearbeitung von Orff-Instrumenten (inkl. Boomwhackers) im Unterricht beschäftigen.

Zu den einzelnen Themenbereichen gibt es die Möglichkeit, alle Materialien (Arbeitsblätter, Musik, Videos, Umsetzungs-, Lektions- und Jahresplanungen) in digitaler Form auf DVD zu erhalten. (Kosten DVD ca. 15,00 €)



# SAXOPHON- KAMMERMUSIK IM UNTERRICHT

Sa, 28. April 2018, 09.00 – 16.00 Uhr  
Musikschule am Hofsteig, Wolfurt

## Michael Krenn

ist Professor für Saxophon am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck und leitet aktuell die Saxophonklasse an der MUK Privatuniversität Wien.

Seine Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und der MUK Privatuniversität Wien bei Prof. Lars Mlekusch und Prof. Oto Vrhovnik absolvierte er mit Auszeichnung.

Konzerttätigkeiten als Solist, Kammermusiker oder im Orchester führten ihn durch Europa, nach Asien, Südamerika und in die USA. Einige davon als Resultat seiner zahlreichen internationalen Wettbewerbserfolge.

Mit mittlerweile drei sehr unterschiedlichen Solo-Alben stellt er seine künstlerische Kreativität stets neu unter Beweis.

Krenn ist Stipendiat des Yamaha Stipendiums 2012 und des Startstipendiums des Bundesministeriums für Kunst und Kultur 2011.

Seit 2017 ist Michael Krenn Henri Selmer Artist.



Michael Krenn



Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Saxophon

## Kursbeschreibung

- Literatur: Bekannte und seltener gespielte Stücke für diverse Besetzungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden; Neuheiten
- Gemeinsames Anspielen von Stücken
- Erarbeiten von ein bis zwei Werken in Ensembles
- Artikulations- und Intonationsübungen
- Vibrato und Dynamik
- Rhythmusübungen
- Materialcheck: Mögliche Mundstück-Blattkombinationen, Instrumente

---

Bitte angeben, welche Instrumente mitgebracht werden können!



# SCHMERZFREIE HALTUNG FÜR GITARRISTINNEN

Sa, 05. Mai 2018, 09.00 – 16.30 Uhr  
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

## **Daniela Niedermayr-Mathies**

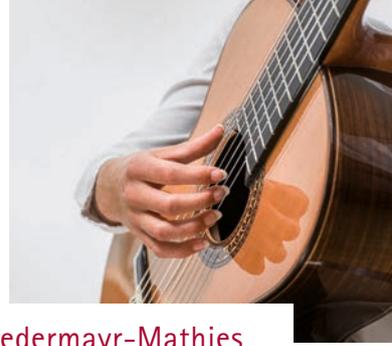
Jin Shin Jyutsu® Praktikerin und Selbsthilfelehrerin

CANTIENICA®-Instruktorin

Eigene Praxis, langjährige Kurstätigkeit

Selbst Freizeit-Musizierende mit Flöte, Geige, Gitarre, Cello und Stimme

[www.energiebewegt.at](http://www.energiebewegt.at)



D. Niedermayr-Mathies

Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Gitarre

## Kursbeschreibung

Einseitige Körperhaltungen über längere Zeit können uns Beschwerden verursachen. An diesem Workshoptag werden die TeilnehmerInnen entspannende Sequenzen aus der Kunst des Jin Shin Jyutsu® erlernen und an sich selbst anwenden. Übungen aus der CANTIENICA®-Methode für Körperform und Haltung helfen, Fehlhaltungen auszugleichen und den Körper wieder schmerzfrei aufzurichten.

- 
- Einseitigkeiten und Verspannungen auf die Spur kommen
  - Körperliche und mentale Entspannung
  - Den Körper aufrecht halten
  - Üben und stärken der gesunden Aufrichtung
  - Notfallgriffe und Übungen bei Schmerzen



# STIMMHYGIENE & LAX VOX®

Sa, 26. Mai 2018, 09.00 – 16.30 Uhr  
Musikschule Feldkirch

## Christian Büchel

Studien am Mozarteum Salzburg in Gesang und Schulmusik.

Staatlich geprüfter Gesangslehrer, Opern- und Konzertsänger an der Musikhochschule München.

Zahlreiche Konzerte und Opernproduktionen im In- und Ausland: Mozarts „Zauberflöte“ und „Hochzeit des Figaro“ mit Sir Colin Davis. Stipendium des Deutschen Bühnenvereins, der Bayerischen Staatsoper, Jugendfestival Bayreuth. UA von W. Hillers „Peter Pan“. „Musicalstar 2004“ der Liechtenstein Musical Company (LMC).

Rollen: Graf Homonay im „Zigeunerbaron“, Lovel im „Vizeadmiral“ und Falke in der „Fledermaus“, Angelotti in Puccinis „Tosca“, Bonzo in Puccinis „Butterfly“, Peron im Musical „Evita“, Herr Fluth in Nikolais „Lustige Weiber von Windsor“, Popolani in Offenbachs „Barbe Bleue“, Weps im „Vogelhändler“, Solist in „Carmina Burana“.

Bregenzer Festspiele: Operette „Der Kuhhandel“ von K. Weill, „Lustiger Krieg“ von J. Strauss.

„My Fair Lady“ und 1. Nazarener in der „Salome“ des Vorarlberger Landestheaters. Titelrolle im Musical „Dracula“.

Chorleiter von diversen gemischten und männlichen Chören und eigenes Gesangsatelier in Buchs / SG.



Christian Büchel



Lehrende und Studierende  
des Fachbereichs Gesang

## Kursbeschreibung

### Stimmhygiene, Lax Vox®, Stimmbruch, Stimmprobleme ... ?

Kursleiter Christian Büchel ist staatl. gepr. Gesangslehrer (drei klassische Masterstudien) und der siebte lizenzierte europäische BMA (Brett Manning Associate) im meistverkauften modernen Gesangssystem - „Singing Success“.

Christian Büchel's Gesangssystem hilft bei heiserer oder gepresster Stimme, bei Höhenproblemen, bei „ausgeleierter“ Wobble-Stimme, bei schnell ermüdenden Stimmen, zu leisen Stimmen, „Stimmbrüchigen“, Schlaganfallpatienten (Wallenberg Syndrom) und funktionalen Dysphonien.

Die genannten stimmlichen Probleme werden mit Lax Vox® und speziellen therapeutischen Gesangsübungen behandelt.

Die Erfahrung von über 20.000 Gesangslektionen befähigt Christian Büchel, sehr schnell auf individuelle Stimmprobleme einzugehen und nachhaltig stimmliche Verbesserungen zu erzielen.

Weitere Informationen: [www.sologesang.com](http://www.sologesang.com)

Die Teilnehmenden können nach der Powerpoint-Information mit vielen Hör- und Videobeispielen und dem gemeinsamen systematischen Einsingen die stimmlichen Herausforderungen schildern und bekommen individuelle Hilfestellungen.

VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK	34
VORARLBERGER LANDESKONSERVATORIUM	36
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG	38



# INFO RMA TION



# VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK

## FÖRDERUNG VON INDIVIDUELLEN WEITERBILDUNGEN für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen

Pädagogische, künstlerisch-pädagogische, wissenschaftliche und medientechnische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien 30 % der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Unterkunft) bis zu einem jährlichen Betrag von € 218,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100 % überschritten wird.

Die Antragsstellung unter Vorlage der Originaldokumente und mit Unterschrift der zuständigen Musikschulleitung muss jeweils bis zum 01. März bzw. 01. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

Bitte verwenden Sie das aktuelle Formular:

<http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at/Aktuelles/Downloads.html>

### Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk, Mag.<sup>a</sup> Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

t: 05522 / 766 55, e: [michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at)

### Kosten für Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Fortbildungen kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung / Ihrem Dienstgeber an.

Für Lehrende aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

## VORSCHAU: WINTERSEMESTER 2018/2019

### Fortbildungen

Mi, 12. September 2018  
Vorarlberger Musikschullehrertag

Mi, 12. und Do, 13. September 2018  
Fachbereichssitzungen

Fr, 12. Oktober 2018  
Musiktheoriepraxis  
Martin Skamletz

Fr, 12. und Sa, 13. Oktober 2018  
Kultur des Feedbacks – Feedback in der Kultur  
Anna Maria Hofstätter und Dagmar Schinnerl

Fr, 12. und Sa, 13. Oktober 2018  
Bilderbücher und Bewegung in Musik verwandeln  
Veronika Kinsky

Fr, 23. und Sa, 24. November 2018  
Alte Musik im Querflötenunterricht  
Michael Schmidt-Casdorff

# VORARLBERGER LANDES- KONSERVATORIUM

## BLICKPUNKT – ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK

Spring ins Spiel – Ein Erlebnistag mit den vielseitigen Arbeitsformen des Elementaren Musiktheaters

Sa, 17. März 2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Im Rahmen dieses Workshops werden Möglichkeiten des Elementaren Musiktheaters in der Musikschule, des Kindergartens und der Volksschule aufgezeigt. Elementare Ausdrucksformen mit Bewegung, Stimme, Sprache und Instrumenten werden anhand ausgewählter Szenen aus verschiedenen Bilderbuchgeschichten kennengelernt. Praktische Beispiele zur Bewegungsdarstellung und Bewegungsbegleitung, zum Singenden Erzählen, Rhythmischen Sprechen und zur „lebendigen“ Bühnenbildgestaltung werden erfahren und besprochen. Weiters wird eine exemplarische Kurzgeschichte unter Einbezug von eigenständiger Kleingruppenarbeit erarbeitet. Abschließend gibt die Referentin Einblick in die neue DVD zum Elementaren Musiktheater.

Referentin: Manuela Widmer

Tatort Xylophon

Sa, 28. April 2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Überall stehen sie, und nur Wenige wissen mit ihnen noch etwas anzufangen: Die Xylophone. Dabei sind ihre Einsatzmöglichkeiten in künstlerisch-pädagogischen Kontexten vielfältig und ihr Klangreichtum faszinierend. Dieser Workshop möchte einen Beitrag dazu leisten, die vielgestaltigen Facetten dieses Instrumentariums neu zu entdecken: Für Improvisation, Arrangement, Liedbegleitung ...

Referent: Elias Betz

Anmeldeschluss: 05. März 2018

**1. AbsolventInnenreffen der Lehrgänge Elementare Musikpädagogik 2011–2017  
Sa, 03. März 2018, 09.00 –12.00 Uhr**

Das Treffen soll Gelegenheit bieten zu reflektieren, zu kommunizieren, zu vernetzen und Neues mitzunehmen.

Gemeinsam mit den AbsolventInnen würden wir gerne hinterfragen, mit welchen Anforderungen sie in der Praxis konfrontiert sind und welchen Beitrag musikalische Weiterbildung dazu leisten kann. Weiters werden im Rahmen einer praktischen Einheit neue fachliche Impulse angeregt und zum musikalischen Mitmachen eingeladen.

Ein gemütlicher Ausklang bei kleinen Köstlichkeiten soll den Austausch abschließen.

**Twelve, Thirteen, Chor teen – Singen und Stimmbildung im Jugendchor  
Di, 20. März 2018, 14.00 – 18.00 Uhr**

- Stimmbildung mit Jugendlichen (Bewegungs- und Stimmspiele)
- jugendgerechte Vermittlung, Erarbeitung und methodische Herangehensweisen
- Umgang mit der Mutation
- klingende Musiktheorie
- leichtes mehrstimmiges Repertoire
- angemessener und motivierender Umgang

Expertenforum mit Heike Henning

**Anmeldungen bis Freitag, den 02. März 2018 an [judith.altrichter@vlk.ac.at](mailto:judith.altrichter@vlk.ac.at).**

Anmeldung und Informationen  
Vorarlberger Landeskonservatorium  
Reichenfeldgasse 9  
6800 Feldkirch  
t: 05522 / 71110  
[www.vlk.ac.at](http://www.vlk.ac.at)

Informationen EMP: Birgit Gebhard, Studienbereichskoordinatorin für  
Weiterbildung am Vorarlberger Landeskonservatorium  
e: [birgit.gebhard@vlk.ac.at](mailto:birgit.gebhard@vlk.ac.at)

# PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG



## Fortbildungen

An der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg wird im Institut für Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis eine wirksame Fort- und Weiterbildung konzipiert und durchgeführt. Die Fortbildung wird gemäß den gesetzlichen Vorgaben für LehrerInnen angeboten. Im Zuge einer Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk und dem Landeskonservatorium öffnen wir gerne die Teilnahme für LehrerInnen aus diesem Bereich und unterstützen den fachbezogenen Austausch.

### Anmeldung

Die Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen an der PH erfolgt grundsätzlich über das System PHonline. Voraussetzung für die erfolgreiche Buchung ist die Erstanmeldung unter <https://www.ph-online.ac.at/ph-vorarlberg/stva.vlden>. Dabei müssen die Sozialversicherungsnummer und eine E-Mailadresse angegeben werden. Durch diese Registrierung ist die Anmeldung für alle Veranstaltungen des Fortbildungsangebotes nach Maßgabe freier Plätze möglich und die TeilnehmerInnen werden über organisatorische Gegebenheiten informiert. Wer trotz dieser Vorteile die telefonische Anmeldung über die Studienabteilung bevorzugt, kann dies nur für Musikfortbildungen tun.

Anmeldezeitraum Sommersemester: 17. bis 31. Jänner

Anmeldezeitraum Wintersemester: 01. bis 19. September

## **Kontakt über die Studienabteilung**

AHS/BMHS

t: 05522 / 31199400

e: [ahs-bmhs@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:ahs-bmhs@ph-vorarlberg.ac.at)

APS/BS

t: 05522 / 31199300

e: [aps-bs@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:aps-bs@ph-vorarlberg.ac.at)

Das aktuelle Studienverzeichnis ist auf der Homepage der  
Pädagogischen Hochschule abrufbar:  
[phv.www4.vobs.at/index.php?id=507](http://phv.www4.vobs.at/index.php?id=507)

## **Kontakt**

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Liechtensteinerstraße 33 – 37

6800 Feldkirch

[www.ph-vorarlberg.ac.at](http://www.ph-vorarlberg.ac.at)

## FORTBILDUNGEN IM BEREICH MUSIK

Mi, 21. Februar 2018

842ME01100

**Das Instrument Stimme: Die Wirth-Methode**

Gerald Wirth

Fr, 16. und Sa, 17. März 2018

842ME01102

**Musizierend komponieren**

Hans Schneider

Mi, 04. April 2018

842ME01103

**Singen in der Klasse, in der Gruppe und im Chor**

Paul Burtscher

Do, 12. April 2018

842ME01104

**Üben im Instrumental- und Gesangsunterricht**

Eva Salmutter

Di, 04. September 2018

842ME01101

**Ein Tag voller Musik**

Ingrid Held



#### SchulleiterInnen der Vorarlberger Musikschulen:

Vorne von links nach rechts: Urban Weigel (Bregenzwald), André Meusburger (Am Hofsteig), Doris Glatter-Götz (Lustenau), Markus Pferscher (tonart), Manfred Heil (Leiblachtal), Ernst Bechtold (tonart), Ivo Warenitsch (Dornbirn), Reinhard Schäfer (Hard)

Hinten von links nach rechts: Ingold Breuss (Rankweil-Vorderland), Michaela Nestler (Musikschulwerk), Michael Herrles (Kleinwalsertal), Thomas Greiner (Bludenz), Nikolaus Netzer (Feldkirch), Peter Heiler (Bregenz), Martin Franz (Blumenegg Großes Walsertal), Christian Mathis (Walgau), Manfred Vonbank (Klostertal), Thomas Ludescher (Brandnertal)

Nicht im Bild: Dietmar Hartmann (Montafon), Hans Finner (Lech)



## Impressum, Information und Anmeldung

Für den Inhalt verantwortlich  
Vorarlberger Musikschulwerk  
GF Prof. Peter Heiler  
Villa Claudia  
Bahnhofstraße 6  
6800 Feldkirch

t: 05522 / 76655  
e: [office@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:office@musikschulwerk-vorarlberg.at)

Anmeldeschluss: 16. Februar 2018  
Für Kurse im Februar: Anmeldeschluss 03. Februar 2018

Gestaltung und Satz: Lürzer Graphik, Götzis  
Redaktion: Sonja Nachbaur, Michaela Nestler  
Fotos der Fachbereiche: Jens Ellensohn, Götzis  
Druck: Wenin, Dornbirn